

Im Rahmen der Semesteraufgabe galt es ein Informationszentrum für die Ernst-May-Gesellschaft zu konzeptualisieren und dieses vom städtebaulichen Ansatz bis hin zum konstruktiven Detail auszuarbeiten. Gelegen ist das öffentliche Gebäude, das sowohl als zentrale Anlaufstelle für mögliche Besuche und Erkundungen der an der Nidda situierten Römerstadt, nördlich des Ernst-May-Musterhauses, jedoch außerhalb der Siedlung selbst. Somit bildet sich eine direkter Bezug zu den erhaltenen Reihenhäusern der 20er Jahre ohne direkt innerhalb des ursprünglichen Baugebiets eingreifen zu müssen. Somit das Informazionszentrum gut zu Fuß, dem Fahrrad, dem Auto oder per ÖPNV-Netz erschlossen werden. Bei letzerem Punkt trägt die daran vorbeiführende Buslinie mit angrenzenden Haltestellen einen großen Teil dazu bei, den Besuch zu erleichtern. Folglich kann das Gebäude entweder als Start- oder Abschlussetappe für einen Quartiersrundgang in Betracht gezogen werden.

Des Weiteren bildet die Ausrichtung vertikal zur Straße noch die Gelegenheit die Wegeführung zu weiteren Bestandsgebäuden zu erweitern und verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt wurde oberhalb des Informationszentrums eine weitere Wege-Achse mit anliegendem Spielplatz für anwohnende Familien geplant, sowie eine direkte Verbindung zur östlich gelegenen Römerstadt Schule. Auf diese Art und Weise kann das gewählte Baufeld, welches aktuell in einem brachen und verwahrlosten Zustand ist, qualitativ aufgewertet und städtebaulich aktiviert werden. Nebst Grundstücksgestaltung wurden ebenfalls weitere PKW-Parkplätze sowie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder angedacht und die Erschließung des Gebäudekomplexes ist barrierefrei.







